

Osterreichische Literatur Seit 1945 Überblicke Ei

[#Austrian literature after 1945](#) [#post-war Austrian writers](#) [#contemporary Austrian fiction](#) [#Austrian literary overview](#) [#literature in Austria since 1945](#)

Explore the rich and diverse landscape of Austrian literature after 1945 with this comprehensive overview. Delve into the works of influential post-war Austrian writers and understand the significant shifts in literary trends. This guide provides an essential look at contemporary Austrian fiction, offering insights into the themes and styles that have shaped literature in Austria since 1945, from ground-breaking novels to experimental poetry.

Educators may refer to them when designing or updating course structures.

Thank you for visiting our website.

We are pleased to inform you that the document Post War Austrian Literary Overview you are looking for is available here.

Please feel free to download it for free and enjoy easy access.

This document is authentic and verified from the original source.

We always strive to provide reliable references for our valued visitors.

That way, you can use it without any concern about its authenticity.

We hope this document is useful for your needs.

Keep visiting our website for more helpful resources.

Thank you for your trust in our service.

Across countless online repositories, this document is in high demand.

You are fortunate to find it with us today.

We offer the entire version Post War Austrian Literary Overview at no cost.

Österreichische Literatur seit 1945

Klaus Zeyringer, fundierter Kenner der österreichischen Nachkriegs und Gegenwartsliteratur, erlaubt in diesem Standardwerk einen umfassenden Einblick in das literarische Geschehen Österreichs von 1945 bis in die unmittelbare Gegenwart. In einem Streifzug durch 60 Jahre Literaturgeschichte analysiert er alle wichtigen Tendenzen, Entwicklungen und Debatten, die Kontinuitäten und die Einschnitte der österreichischen Literatur. Er zeigt die Strukturen und Konflikte des Literaturbetriebs, geht den sozialgeschichtlichen Hintergründen der Literatur und Text-Kontext-Bezügen auf den Grund und breitet die wichtigsten Motivkomplexe, literarischen Strategien und Konstruktionen aus. Gleichermäßen überzeugend wie unterhaltsam geschrieben, kann dieses Werk Wissenschaftlern ebenso wie interessierten Laien als Grundlage zur Orientierung in der österreichischen Literaturgeschichte der Zweiten Republik und zum tieferen Verständnis literarischer Entwicklungen und Brüche dienen.

Österreichische Literatur 1945-1998

Die von Otto Basil herausgegebene Zeitschrift »PLAN« (1945–1948) war ein wichtiges Forum, das mit T.S. Eliot, Bertolt Brecht oder Boris Pasternak nach dem Zweiten Weltkrieg wieder moderne Literatur aus dem Ausland veröffentlichte und jüngeren österreichischen Autor*innen wie Ilse Aichinger, Milo Dor, Hans Lebert und Friederike Mayröcker erste Publikationsmöglichkeiten bot. Der vorliegende Band zeigt, wie literarische und essayistische Texte von einer frühen Vergangenheitsbewältigung geprägt waren und analysiert das Zusammenspiel von politischem Identitätsdiskurs, individuellem und kollektivem Gedächtnis im personellen Umfeld der Zeitschrift sowie in ausgewählten Beiträgen. The present thesis deals with the question how the Austrian discourse on identity shaped individual and collective memory in the postwar period. The analysis focusses on the Austrian literary and cultural journal "Plan" that was published by Otto Basil from 1945 to 1948. The author asks how attributions to Austrian identity as well as the assumption that Austria was a victim in the Second World War formed

the discourse on identity in Austria. Furthermore, she shows how the discourse on identity became manifest in the political context and the consequences this had in the realm of literature and in the literary scene.

Die Zeitschrift »PLAN«

W. Huntemann / K. H. Patri: Einleitung: Engagierte Literatur in Wendezeiten - W. Huntemann: "Un-engagiertes Engagement" - zum Strukturwandel des literarischen Engagements nach der Wende - Th. Schmidt: Plädoyer für Distanz. Über Redeweisen der Literaturwissenschaft, die Zäsur von 1848 und das unliterarische Engagement der 'DDR-Literatur' - S. Pasewalck: Christoph Hein: Die Wende gegen den Strich bürsten - K. Brundiek: Monika Marons engagierter Rückzug in die Zeitlosigkeit - T. Waszak: Das Zitat in engagierter (?) Lyrik der Wendezeit - G. v. Essen: "Auf den Hacken / Dreht sich die Geschichte um" - Volker Brauns Wende-Imaginationen - F. Lampart: "Tropismen an den Rändern alter Formen": Annäherungen an Durs Grünbeins Lyrik aus den Jahren der Wende - M. Podlasiak: Die Wende und ihre Folgen dargestellt von Castorfs Volksbühne - K. Sauerland: Die Wende problematisiert von Polen aus gesehen - L. Lukas: Restauration durch Revolution. Eine Wende estnischer Art und ihre literarische Reflexion - S. Andronikaschwili: Simulierte Revolution (Wende aus georgischer Sicht) - M. Beilein: Wende im Entweder-und-Oder: Österreich und die engagierte Literatur seit 1986 - M. Brandt: Wendezeitstimmung. Deutschland und die Erinnerung an das Dritte Reich bei Martin Walser und Günter Grass - A. Popien: "Engagiert wider Willen"? Andrzej Szczypiorski und die Deutschen: zur Geschichte eines Mißverständnisses - M. Klentak-Zablocka: Der polnische Sybir-Diskurs in der Wendezeit: Literarische Zeugnisse eines geschichtlichen Tabus - M. Fenyves: Holocaust als Kultur - ein Traum der Wendezeit? Über Imre Kertész - H. Turk: Engagement und Wende - A. Albrecht: Kosmopolitismus in der Wende - E. Hárs: Enjambement. Eine engagierte Figur historistischer Wendezeitrhetorik.

Österreichische Literatur zwischen den Kulturen

Besprechungen von Werken der österreichischen Literatur von 1945 bis 1989, ihre Entstehungsgeschichte, die Autoren und allgemeine Tendenzen der einzelnen Epochen.

Zur österreichischen Literatur seit 1945

The symposium was held at the Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Oct. 19-21, 1987.

Engagierte Literatur in Wendezeiten

Diese biographische Enzyklopädie stellt mehr als 6.000 Personen aus Medien, Publizistik und Presse vor, die vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart im deutschen Kulturraum tätig waren. Die breit angelegte Auswahl bietet neben Journalisten und Verlegern auch Herausgeber, Kritiker, Pressefotografen, Illustratoren, Karikaturisten, Druckereibesitzer, Fachleute für Lesezirkel und Vertrieb sowie Zeitungswissenschaftler. Die Artikel informieren über Lebensdaten, biographischen Hintergrund, Ausbildung sowie beruflichen Werdegang der aufgenommenen Personen. 207 ausführliche Artikel wurden von Experten verfasst und namentlich gekennzeichnet. Ein Register deutschsprachiger Printmedien, das verdeutlicht, für welche Zeitungen oder Zeitschriften die aufgenommenen Persönlichkeiten gearbeitet haben, erschließt die Einträge.

Schuld-Komplexe

Describes the development of Jewish settlement and communal institutions in the middle Rhine region (including the cities of Speyer, Worms, Mainz, and Frankfurt). Pp. 220-266 chronicle pogroms and expulsions in the 11th-15th centuries, emphasizing, however, that, except for the great wave of pogroms at the time of the Black Death, these were rare local incidents and that generally Jews could live in peace among their Christian neighbors. Discusses the roles of the rulers, both as protectors of Jews and as instigators of persecutions; often the Jews were victims of quarrels between rulers. Among the causes for pogroms mentions the blood libel, closely related to the deicide accusation; the wish to cancel debts to Jewish moneylenders; and, for the great pogroms of 1348-51, which wiped out all the Jewish communities of the region, the Black Death. Jews returned to the region only for a brief period. At the end of the 14th-beginning of the 15th century, unrest in the population caused by economic hardships led to the Jews' expulsion from all the cities of the region.

Katalog-Lexikon zur österreichischen Literatur des 20. Jahrhunderts

InfoNet-Austria gibt Auskunft über Informations- und Dokumentationseinrichtungen (Archive, Bibliotheken, Museen, Gesellschaften, Vereine, kirchliche Einrichtungen etc.) und Datenbanken in Österreich. Inhaltlicher Schwerpunkt im Bereich Geistes- und Kulturwissenschaften

Austrian historical bibliography

The Allied agreement after the Second World War did not only partition Germany, it divided the nation along the fault-lines of a new bipolar world order. This inner border made Germany a unique place to experience the Cold War, and the "German question" in this post-1945 variant remained inextricably entwined with the vicissitudes of the Cold War until its end. This volume explores how social and cultural practices in both German states between 1949 and 1989 were shaped by the existence of this inner border, putting them on opposing sides of the ideological divide between the Western and Eastern blocs, as well as stabilizing relations between them. This volume's interdisciplinary approach addresses important intersections between history, politics, and culture, offering an important new appraisal of the German experiences of the Cold War.

Oesterreichische Bibliographie

Blätter für Bühne, Film, und Musik.

Vor den Kopf stossen

Die Deutsche Biographische Enzyklopädie (DBE) liegt jetzt in einer vollständigen Neuausgabe vor und gibt Auskunft über rund 63.000 Personen, die durch ihren Lebensweg, ihr Wirken, ihre Leistungen, ihre Taten und Untaten bis heute bemerkenswert erscheinen und zur kulturellen Erinnerung der Deutschen gehören. Dazu zählen Personen aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens. In die bis ins frühe Mittelalter zurückreichende Enzyklopädie sind auch Österreicher und deutschsprachige Schweizer sowie Ausländer aufgenommen, deren Lebensweg sie in deutsche Länder geführt hat und deren Wirken sich in ihnen entfaltet hat. Die Artikel der ersten Ausgabe inklusive der Nachträge wurden grundlegend überarbeitet und aktualisiert und rund 7.500 Artikel neu aufgenommen. Sie enthalten alles Wesentliche zu den Personen, in übersichtlicher Form: Herkunft, Bildungsweg, prägende Begegnungen, berufliche Entwicklung, Wirkungsstätten, bezeichnende Werke und Leistungen, Freundschaften und Beziehungen, Zugehörigkeit zu Gruppen und Vereinigungen, Rezeption sowie in besonderen Fällen Preise und Ehrungen. Zusammenhänge und Beziehungen zwischen Personen, Familien und sozialen Gruppen sowie Traditionen und Denkschulen werden durch das weiter verfeinerte System von Querverweisungen zwischen den Artikeln veranschaulicht. Am Ende des Artikels wird in der Regel eine weiterführende lexikalische Literaturangabe genannt. 1.300 Artikel sind von anerkannten Fachleuten verfasst und namentlich gekennzeichnet. Sie würdigen ausführlich Leben und Wirken herausragender Persönlichkeiten und werden in der Regel durch Abbildungen der porträtierten Personen hervorgehoben. Die Angaben zu den Personen und die Hinweise auf weiterführende Literatur sind auf dem aktuellen Stand der biographischen Forschung, so dass ein unverzichtbares Personenlexikon entstanden ist, das in keiner Bibliothek fehlen sollte. Zur optimalen Erschließung der alphabetisch sortierten Bände bietet das Personenregister in Band 11 alle Namen von historisch fassbaren Personen, die in den Bänden 1-10 einen eigenen Artikel haben oder im Text genannt sind. Die Namensvarianten, Geburtsnamen, Pseudonyme etc. werden durch ein Verweissystem aufgeschlüsselt. Das Ortsregister in Band 12 führt die in den Artikeln erwähnten Orte alphabetisch auf, mit Hinweisen auf Geburts-, Wirkungs- und Sterbeort. Orte gleichen Namens werden durch Zusätze wie die Kreiszugehörigkeit gekennzeichnet. Bei Orten in ehemals deutschen oder österreichischen Gebieten wird der Name in der jetzigen Landessprache hinzugefügt.

Bruchlinien

Bibliographie der österreichischen Literatur zur Massenkommunikation, 1945-1975